



## **Ab sofort: Statt der Print-Ausgabe das Online-Magazin wählen**

Information für die Kameradschaften im Deutschen BundeswehrVerband e.V.

Diese Information wird in der Gruppe Mandatsträger in der Community bereitgestellt.

### **Worum geht es?**

Das Magazin des Deutschen BundeswehrVerbandes ist seit Jahrzehnten ein Mehrwert für die Mitgliedschaft im DBwV. Seit der Einrichtung der Community im Jahr 2017 kann das Magazin in der Community online gelesen werden – und das bereits vor Verteilung der Print-Ausgabe. Auch in der App des DBwV, die im Laufe der Hauptversammlung für alle freigeschaltet wird, wird eine bequeme digitale Lektüre ermöglicht werden – auch von unterwegs.

Die Bewertung unseres Magazins ist nach wie vor sehr gut. „Sehr gutes Informationsangebot“ – „Hervorragend die Schwerpunktartikel“ – so lauten viele Rückmeldungen, die unsere Redaktion in den vergangenen Monaten erreicht haben.

Aber auch das hören wir in der Redaktion: „Wo kann ich umschalten?“ Oder: „Mir würde es reichen, nur noch online zu lesen.“

Die Anzahl der Mitglieder und Mandatsträger, die offensiv auf den DBwV zukommen und anregen, zumindest die Möglichkeit zu schaffen, von der Print-Ausgabe auf reine Online-Lektüre umzustellen, hat in den vergangenen zwölf Monaten nochmals deutlich zugenommen.

Als Gründe werden angeführt:

- + Die Möglichkeit des Online-Lesens wird von immer mehr Verlagen angeboten.
- + Es entspricht dem Trend und dem Wunsch von vielen Lesern, aus allen Altersgruppen.
- + Viele Magazine landen in den TruKa's ungelesen im Papiermüll, da sie beispielsweise aus personellen Gründen nicht mehr zur Verteilung kommen. Dies sei Verschwendung von Mitgliedsbeiträgen und unter ökologischen Gesichtspunkten nicht zu verantworten.
- + Eine reduzierte Print-Auflage ist auch ein Beitrag zum Klima-Schutz, der bei allem, was wir tun, Berücksichtigung finden sollte.

### **Ergebnisse der Überlegungen**

In einer Arbeitsgruppe wurden die Möglichkeiten des Handelns unter verschiedenen Gesichtspunkten untersucht. Dabei spielten auch Fragen der administrativen Belastung der Kameradschaften bis hin zu technischen Anpassungserfordernissen eine Rolle.

Die Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Es wird weiterhin eine Print-Ausgabe geben. Jedes Mitglied hat auch in Zukunft Anspruch auf eine Print-Ausgabe. Daran wird sich nichts ändern. Print-Magazine müssen auch weiterhin an zentralen Anlaufstellen in den Kasernen als Werbemittel für den DBwV zur Verfügung stehen.
- Dem Wunsch der Mitglieder, das Verbandsmagazin digital zur Verfügung gestellt zu bekommen, wird Rechnung getragen. Die notwendigen Anpassungen wurden technisch realisiert.
- Die Wahl des Online-Magazins bei gleichzeitigem Verzicht auf die Print-Ausgabe kann keine Auswirkung auf den Mitgliedsbeitrag haben. Die Erstellung und Bereitstellung zeitgemäßer Beiträge in den Medien des DBwV wird zunehmend komplexer; dem muss auch in Zukunft Rechnung getragen werden. Es entsteht zwar kein mittelbarer Kosteneffekt bei dieser Maßnahme, aber wir erreichen einen Effizienzeffekt.

### **Informations-/Medienkampagne**

Über die Medien des DBwV wird beginnend mit der Oktober-Ausgabe 2021 zunächst sechs Monate offensiv und sichtbar auf die Wechsellmöglichkeit hingewiesen. Die TruKa's werden gebeten, vor Ort zu unterstützen, insbesondere dort, wo festgestellt wird, dass der Bedarf nach Print-Magazinen nachgelassen hat.

**„Niemand wird gezwungen zu wechseln, aber wer lieber online liest, sollte sich melden!“**

Hinweis für die Werber im Außendienst: Bereits auf dem Mitgliedsantrag kann der Wunsch zum Ausdruck gebracht werden, das Magazin digital zur Verfügung gestellt zu bekommen. Bitte in diesem Zusammenhang auf die Bedeutung einer korrekten und lesbaren E-Mail-Adresse hinweisen.

### **Motivationskampagne**

Zur Unterstützung der Medienkampagne werden Preise im Rahmen einer Motivationskampagne verlost. Unter allen Beteiligten, die sich für einen Wechsel der Magazinzustellung zum digitalen Medium entscheiden, verlosen wir monatlich ein Apple iPad.

Darüber hinaus wird sich der DBwV an einer Baum-Pflanzaktion beteiligen, um auch den ökologischen Aspekt dieses Projekts zu unterstreichen. Pro 100 Wechsler zum digitalen Magazin wird ein Baum gepflanzt.

### **Wie wird der Wechsel praktisch funktionieren?**

Grundsätzlich kann (und soll) das Mitglied diesen Wechsel selbst durchführen. Am Ende der Änderungsmeldung im Community-Bereich (und künftig auch in der DBwV-App) ist ein entsprechendes Feld vorgesehen. Diese Möglichkeit steht im Fokus der Informations- und Motivationskampagne. Aber auch andere Wege stehen den Mitgliedern offen, etwa über eine Änderungsmeldung der Kameradschaften über das dort eingefügte Feld „Online-Magazin“ oder eine Mail an das Service Center ([service@dbwv.de](mailto:service@dbwv.de)). Dies gilt für alle Mitglieder unabhängig vom Status.

**WICHTIG:** Wer im Community-Bereich die Änderung vornimmt, wird natürlich gebeten, auch die übrigen Daten auf Aktualität zu prüfen – getreu dem Motto: „Ich bin als Mitglied für meine Daten verantwortlich!“

## **Welche Auswirkungen hat das auf die Zeitungsverteilung**

### Mitglieder im Status ERH

Der Wechsel zum „Nur-Online-Lesen“ kann natürlich auch von Mitgliedern einer KERH vollzogen werden.

Der Wechsel wird durch das Service Center registriert. Das Mitglied erhält ab diesem Zeitpunkt kein Verbandsmagazin mehr auf dem Postweg. Stattdessen erhält es als zusätzlichen Service am Erscheinungstag eine E-Mail mit dem entsprechenden Link zur Online-Ausgabe in der Community.

### Mitglieder im Status Aktiv

Mitglieder im Status Aktiv erhalten grundsätzlich ihr Magazin über die Kameradschaft, bei der das Mitglied gemeldet ist. Die Verteilung der Magazine wird in den Kameradschaften eigenverantwortlich organisiert. Dies wird auch zukünftig so sein.

Auch diese Mitglieder können einen entsprechenden Wechselwunsch melden und erhalten am Erscheinungstag den entsprechenden Link per E-Mail.

In der monatlich über das Kameradschaftsportal bereitgestellten Mitgliederliste kann abgelesen werden, wer das Magazin nur noch online erhalten möchte, so dass die jeweilige TruKa die Möglichkeit hat, dies bei der Verteilung zu berücksichtigen

## **Welche Aufgaben sollten die Kameradschaften wahrnehmen?**

Über das Thema Information und Motivation haben wir oben bereits gesprochen. Worum geht es also hier – insbesondere für TruKa's?

Die Mitteilung, wie viele Magazine an die Kameradschaft seitens der Druckerei ausgeliefert werden, wird auch zukünftig über die Anforderung der Kameradschaften erfolgen.

Die Kameradschaften melden also weiterhin den Bedarf dem zuständigen Bearbeiter der CFA/VBA. Die Meldung erfolgt grundsätzlich alle zwei Jahre formgebunden über das Wahlprotokoll. Wie bisher sollte der Bedarf aber auch zwischendurch angepasst werden. An dieser Stelle regen wir dringend an, den tatsächlichen Bedarf regelmäßig zu prüfen und anzuzeigen – nur so kann unsere Kampagne einen spürbaren Erfolg erzielen. Diese Bedarfsanpassung kann terminungebunden per E-Mail an den für die Kameradschaft zuständigen Bearbeiter der CFA/VBA erfolgen.

Bei künftigen Meldungen sollte der Bedarf demnach ermittelt werden unter Berücksichtigung der Mitglieder, die umgestellt haben auf „Online-Lesen“ und jener, die weiterhin ein Print-Magazin erhalten möchten. Hinzu kommt der zusätzliche Bedarf zur Auslage in Betreuungseinrichtungen. Es sollte vermieden werden, dass monatlich eine größere Menge an Druck-Exemplaren ungelesen in den Papiermüll wandert.

Als DBwV sind wir darauf angewiesen, dass hier von der Basis aus mitgearbeitet wird. Wir danken im Voraus für das Mitdenken und Mitmachen!

## **Zum Schluss**

Mandatsträger auf Landesebene – insbesondere aber an der Basis – sind vielfach belastet. Deshalb kann das Engagement nicht hoch genug geschätzt werden – immer nach der Devise: Wir alle sind DBwV!

Und so gilt auch bei dieser Aktion: Wenn wir alle mitwirken, kann das Ziel mit Blick auf die Zufriedenheit als Beitrag zur Mitgliederbindung erreicht werden.

Deshalb bitten wir, uns Ideen und Anregungen zu dieser Kampagne, auch aber zur Handhabung der Community oder der Änderungsmeldung mitzuteilen. Nur wenn „Wir in Berlin“ erfahren, wo Optimierungspotential ist, können wir prüfen und anpassen. So hat der Hinweis einer Kameradschaft dazu geführt, dass bestimmte Eingabefelder in der Änderungsmeldung der Community ausgetauscht wurden und zukünftig anders befüllt werden. Es kommt also nicht nur „auf die in Berlin“ an, sondern in erheblichem Maße auch „auf die an der Basis“. Ihre Mitwirkung bringt uns weiter nach vorn!

Binden Sie in Ihre Hinweise auch die Zwischenebene – also insbesondere die Bezirksvorsitzenden ein.

In diesem Sinne:

Danke für Ihr Mitwirken und uns allen gutes Gelingen.

Ihre Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit